

Rückert, Friedrich: 102. (1837)

- 1 Vom Abhang rollt ein Stein in jedem Nu hernieder,
- 2 Von allen aber kommt zur Höhe keiner wieder.

- 3 So müssen nach und nach die Thäler höher werden,
- 4 Die Berge niedriger und alles flach auf Erden.

- 5 Doch scheinen innerlich die Berge nachzusprießen,
- 6 Alswie die Wasser, die aus ihnen sich ergießen.

- 7 Und ewig bleibt die Welt in ihrem Gleichgewicht;
- 8 Du fühle, wer sie hält, und zittre für sie nicht!

(Textopus: 102.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19255>)